

zentrum der zollerschen Markgrafen von Brandenburg, eruiert. Der Berliner Arbeitsstellenleiter Dr. Eberhard Holtz hat nach der Komplettierung der Archivaliengrundlage des Heftes „Böhmen und Mähren“ durch die Urkunden des Lobkowicz'schen Archivs zum Winter 2009 eine erste Regestenfassung mit über 800 Nummern zur projektinternen Durchsicht vorgelegt. Während dieser erarbeitet er die Einleitung sowie das anspruchsvolle Personen- und Ortsnamenregister. Nach diesem höchst aufwendigen Heft, welches gegen Ende 2010 erscheinen könnte, wird Dr. Holtz sich den Archiven und Bibliotheken Skandinaviens, Schleswig-Holsteins sowie Hamburgs und Bremens zuwenden. Hier liegen für Schweden und Dänemark bereits die Ergebnisse von Vorarbeiten früherer Jahre einschließlich etlicher Urkundenfotos vor, die der Berliner Arbeitsstelle von der Mainzer Zentrale zur Verfügung gestellt wurden. Bei einem vorgezogenen Archivbesuch in Lübeck wurden 2009 mehr als siebzig Urkunden Friedrichs III. ermittelt.

Bezüglich der Arbeiten in Österreich sind die schlimmsten Befürchtungen insofern nicht eingetreten, als der österreichische Fonds zur Förderung der Wissenschaften (FWF) im Mai 2009 den überarbeiteten und rundum positiv begutachteten (Folge-) Projektantrag „Das letzte Regierungsjahrzehnt Kaiser Friedrichs III.“ fast ungeschmälert genehmigt hat. Dementsprechend wird das von Prof. Dr. Alois Niederstätter (Bregenz) geleitete Projekt in Wien von den bisherigen Mitarbeitern Dr. Anne-Katrin Kunde und Mag. Daniel Luger fortgeführt, zu denen sich seit November 2009 noch Mag. Peter Gratzl (alle Wien) gesellt hat. Inzwischen haben Mag. Luger und Dr. Kunde ihre von allen drei Herausgebern durchgesehenen Manuskripte mit den *Fridericiana* der Jahre 1470-1475 (280 Nummern) bzw. 1476-1479 (360 Nummern) aus der „Allgemeinen Urkundenreihe“ (AUR) im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA) überarbeitet, so daß sie nach der Druckgenehmigung der Österreichischen Akademie und der Finanzierungsbewilligung des FWF in Druck gehen und vielleicht noch 2010 erscheinen können. Zugunsten des neuen Projekts haben die Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit der Direktion des HHStA und dem Virtuellen Urkundenarchiv Europas „Monasterium.Net“ (MOM) die Urkunden der Jahre 1480-1493 aus der AUR in über 8000 Fotos digitalisiert und zu registrieren begonnen.

Die freien Mitarbeiter/innen in Deutschland und Österreich haben ihre jeweiligen Hefte nach bestem Vermögen gefördert. In Slowenien haben Dr. Joachim Kemper (München) und Dr. Jure Volcjak (Laibach) die Gesamtdatei mit allen Regestenentwürfen aus den Laibacher Archiven fertiggestellt. Das begutachtungsfähige Manuskript werden sie nach der Erledigung einiger aufgesparter Arbeiten voraussichtlich im Frühjahr 2010 nach Mainz geben können. Nicht weniger erfreulich ist, daß Prof. Dr. Franz Fuchs (Würzburg) und der inzwischen emeritierte Prof. Dr. Karl-Friedrich Krieger (Mannheim), die 2002 den „Regensburg-Band“ vorgelegt hatten, in unseren Kreis zurückgekehrt sind und die Regestierung der herzoglich-oberbayerischen *Fridericiana* im Bayerischen Hauptstaatsarchiv München übernommen haben. An dem Symposium über „Kaiser Friedrich III. (1440-1493)“, welches anlässlich der öffentlichen